

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942
1939**

3.7.1939 (No. 153)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-962145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-962145)

Gestern und heute

otz. In den Jagdrevieren unserer Heimat, in denen Rehwild steht, wird der Jäger im Monat Juli fleißig mit der Wähe weibmännliche Hege betreiben müssen. Wichtig ist die Erfüllung des Abschusses, denn es ist notwendig, die freigegebenen Abschüsse, die schlecht veranlagten Tiere, noch vor dem 1. August auf die Decke zu legen, damit sie nicht mehr an der bald beginnenden Brunn teilnehmen können. Im Interesse der Gesundheit- und Rassenpflege des Rehwildes ist dieser Abschuss unbedingt durchzuführen. Die Jagd auf dem Abschuss ist insofern schon interessant, als infolge der guten Leistung der Wähe jetzt schon feister und heimlicher geworden ist; man muß also schon mit weidmännischem Können auf die Wähe gehen.

Die Niederjagd steht im Zeichen unverminderter Vermehrungslust der Familie Lampe. Aus verschiedenen Gegenden wird berichtet, daß sehr viele Jungheide festgestellt worden sind, die einen guten Entwicklungsstand aufweisen. Der Jäger hat hier die Aufgabe, das Jungwild vor seinen natürlichen Feinden schützen zu helfen. Zu achten ist dabei besonders auf umherirrende Hunde und wildernde Katzen. Besonders die Hunde richten auch bei uns immer noch erheblichen Schaden an, wenngleich in manchen Gegenden Ostfrieslands die Hundehalter sich wirklich anerkenntniswert ernstlich bemühen, ihre Hunde gut bewacht beim Hofe zu behalten. Katzen, die sich über zweihundert Meter vom Hause entfernen, werden ebenso unerbittlich abgeschossen, wie streunende Küter; das ist nicht Härtherzigkeit der Jäger diesen Tieren gegenüber, sondern das verlangt nun einmal das Jagdgesetz, das dem Weidmann Rücksicht für sein Handeln draußen im Revier sein muß.

Ein besonderes Gebiet ist gerade bei uns in Ostfriesland die Jagd auf Wasserwild, die am 16. Juli die Schutzzeit für Wildenten bringt. Während in Revieren, in denen sonst sehr gute Strecken zu verzeichnen waren, der Bestand an Wildenten stark zurückgegangen ist, als Folge von Veränderungen in der Landschaft durch umfangreiche Kultivierungsmassnahmen, und infolge dessen auch keine Jungenten in genügend großer Anzahl festgestellt werden konnten, wird aus anderen Revieren über sehr gute Bruten berichtet. Die Strecken werden in diesem Jahre also wohl gemischt ausfallen. Zur Jagd auf Enten muß ein guter Hund unbedingt mitgenommen werden.

Für Fische gibt es im Juli keine Schonzeiten. Die Beifische der Hechte — die Jagd auf diesen Raubfisch, der in unseren Gewässern häufig vorkommt, ist sehr interessant — hat jetzt aber schon nachgelassen. H. H.

otz. Zur Freude der Kranken. Der „Dr. Pheps“ hat sich, einer alten Gepflogenheit der Sänger folgend, gestern wieder einmal in den Dienst der Nächstenliebe gestellt. Im Kreiskrankenhaus und im Vorräumshospital wurden Konzerte veranstaltet, die den Kranken viel Freude bereitet haben dürften.

otz. Ein Zusammenstoß ereignete sich am Sonnabendnachmittag vor dem Postgebäude. Ein Lastkraftwagen und ein Personenauto fuhren gegeneinander, wobei der Personenauto arg verbeult wurde. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Leerer Ruderinnen auf dem Maschsee

Große Frauen-Ruderregatta in Hannover

otz. Seit einigen Jahren gehen auch im Frauen-Rudern die Bestrebungen darauf hinaus, alle Frauen-Rennen statt in Gignunmehr auch in Rennbooten durchzuführen. Infolge der gewaltigen hohen Ausgaben für solche Spezialboote war es bisher nur den großen Vereinen vorbehalten — und zwar nur aus finanziellen Gründen — ihre Ruderinnen auf den großen Frauen-Regatten starten zu lassen.

Der Ruder-Verein Leer, der stets bemüht ist, den erfolgreichen männlichen wie auch den weiblichen Mannschaften weitere Startmöglichkeiten zu geben, hatte es gestern erstmalig gewagt, nach dem erstklassigen Sieg der Ruderinnen auf der Emdener Regatta eine Rudererinnenschaft nach der Maschsee-Frauenregatta in Hannover zu entsenden. Die Vorbereitungen zu dieser großen sportlichen Veranstaltung waren nicht leicht, da der Ruderverein über einen Renn-Doppelvierer nicht verfügt. Zu Trainingszwecken stand dem Verein nur für die kurze Zeit von vierzehn Tagen von dem befreundeten Verein der Emdener Ruderinnen ein alter umgebauter Renn-Doppelvierer zur Verfügung. Eine Beteiligung an den Rennen in Hannover war also nur möglich, wenn dort

Leerer Stadt und Land

Kinderlandverschickung — Gäste kommen und gehen

Meldet noch mehr Familienpflegestellen!

Die im Kreise Leer in Familienpflegestellen untergebrachten hundert Kinder aus dem Gau Westfalen-Süd fahren statt am 4. Juli erst am 7. Juli um 11.12 Uhr vormittags ab Bahnhof Leer wieder in ihre Heimat zurück. Die Pflegeeltern werden auf diesem Wege gebeten, dafür zu sorgen, daß die bei ihnen untergebrachten Kinder den Sonderzug in Leer erreichen.

Am 7. Juli werden dann auch wieder 116 Kinder aus dem Gau Köln-Nachen für mehrere Wochen in Familienpflegestellen in unserm Kreise untergebracht werden. Die Kinder treffen mit einem Sonderzug um 16.12 Uhr in Leer ein. Die genauen Ankunftszeiten für die einzelnen Ortsgruppen werden den Dienststellen der NSB. noch bekannt gegeben. Bislang wurden in diesem Sommer im Kreise Leer einschließlich des kommenden

Transports etwa 275 Kinder im Rahmen der Kinderlandverschickung aufgenommen. Um die Kinderlandverschickung auch in diesem Jahre erfolgreich durchzuführen und ebenso viele Kinder wie in den Vorjahren aufnehmen zu können, benötigt die NSB. Leer noch mehrere hundert Familienpflegestellen. Die Bevölkerung wird gebeten, durch ihre Opferbereitschaft das Jugenderholungswert der NSB.-Kinderlandverschickung wie in den Vorjahren zu fördern und noch weitgehendst Familienpflegestellen bereitzustellen. Es sind noch Gaststellen zur Verfügung zu stellen für die Aufnahmezeiten vom 8. August bis 7. September und vom 12. September bis 12. Oktober 1939. Anmeldungen sind möglichst sofort an die zuständigen NSB.-Ortsgruppenamtsleitungen zu richten.

Beginn der 145. Ostfriesisch-Nachwuchs-Auktion

otz. Heute früh nahm die 145. Auktion original-ostfriesischer Zuchttiere des Vereins Ostfriesischer Stammbiehzüchter mit der Auktionierung der Auktions-tiere ihren Anfang. Nach dem Katalog waren insgesamt 76 Bullen und 40 Kühe und Kinder gemeldet. Für nachmittags ist die Einsetzung der Auktions-tiere in die Wertlisten vorgezogen, und darüber hinaus findet die Führung der Bullen und die Prämierung der Tiere statt. Bereits heute sind zahlreiche Besucher der Auktion eingetroffen. Für den morgigen Dienstag wird mit einem starken

Besuch zum Beginn der Auktion gerechnet, der auf 8.30 Uhr früh angesetzt ist.

otz. Freilicht-Konfirmationsführung im Schützengarten. Die erste Freilichtkonfirmationsführung in diesem Jahre findet am Mittwoch dieser Woche statt und zwar wird die Veranstaltung im Schützengarten, wo wir schon häufig vor der Leinwand im Freien beisammen saßen, durchgeführt werden. Das Programm enthält neben der Wochenschau und interessanten Beispielen den lustigen „NSB.-Reisefilm „Petermann ist dagegen“

Achtet auf Schönheit und Sauberkeit im Stadtbild

Leer als Durchgangstadt / Reisezeit — Werbezeit

otz. Alljährlich teilt in der Zeitung zu Beginn der Reisezeit die Mahnung wieder, auf die Sauberkeit, Ordnung und Schönheit im Stadtbild zu achten. Gerade in unserer Stadt ist es notwendig, immer und immer wieder darauf hinzuweisen, daß jeder-mann dazu beitragen sollte für die Gesamtheit zu seinem Teil, daß es zu jeder Zeit einladend in unserm Gemeinwesen aussieht und ganz besonders natürlich zur Reisezeit, die jetzt wiederum angebrochen ist. Leer ist nun einmal eine Durchgangstadt, in der ein sehr lebhafter Reiseverkehr herrscht, selbst dann, wenn es in anderen Orten unserer Heimat recht still zugeht.

Vor kurzem wurde an dieser Stelle eine kleine Zusammenfassung veröffentlicht, aus der zu entnehmen war, daß nicht nur deutsche Volksgenossen zur Sommerzeit in überaus großer Anzahl durch unsere Stadt fahren, sondern daß auch Ausländer auf Reisen durch Ostfriesland in wachsender Anzahl Leer berührt haben. Erst gestern konnte man wiederum ausländische Kraftwagen aus verschiedenen europäischen Ländern auf der Durchfahrt durch die Ledastadt beobachten. Wir

haben also die doppelte Pflicht, gerade auch als Stadt des Grenzkreises, auf ein werbendes Aussehen unserer Stadt zu achten.

Dit kann mit geringen Mitteln viel erreicht werden, doch es kann auch ein „Mehr“ ohne allzu großen Aufwand erreicht werden. Die „Blumen im Stadtbild“ haben in früheren Jahren sich wirklich als werbender Faktor erwiesen und die vielen gepflegten Vorgärten in den verschiedensten Straßen haben auch das Ihre zum schmunzigen Aussehen beigetragen. Die Stadt hat durch den Ausbau und die Neugestaltung verschiedener bedeutender Straßenzüge, durch die Reinherrichtung des Denkmalsplatzes an der Hauptverkehrsstraße und andere Maßnahmen sich auch in den Dienst der Werbung für das Gemeinwesen gestellt. Gerade durch das Vorgehen der Stadtverwaltung aber sollten wir alle angepornt werden, nun unsererseits auch wieder neu die Gemeinschaftsarbeit, als solche kann das gemeinsame Behüten des Stadtbildes durch alle wohl angesprochen werden, anzunehmen. Die Maler haben mit Farbtöpfen und Pinsel schon im Frühjahr wieder neue Farben in so manches Straßenschild hineingetragen, die Hausfrauen haben schon vor langer Zeit den großen Schmutzfeldzug gegen Schmutz und Staub beendet — jetzt liegt es an uns, das saubere Bild zu erhalten.

Leider, leider sieht es an manchen Stellen schon wieder recht betrüblich aus. Die alte Klage muß wiederholt werden, daß es anscheinend noch viele unersorgene Menschen bei uns gibt, denn noch wie vor werden leere Zigarettenpackete, wird Papier, werden Obstreste und was soll man noch alles aufzählen, in die Schächte vor den Schaufenstern geworfen, wo sich an einigen Stellen schon wieder ansehnliche Schmutzhaufen als Zeugen menschlicher Gedanklosigkeit und mangelnden Sauberkeits- und Ordnungssinnes angesammelt haben. Es sieht auch nicht gut aus, wenn in der Glasüberdachung über der Unterführung an der Bremerstraße wieder zahlreiche Fensterreihen gänzlich fehlen oder teilweise zertrümmert sind. Es sieht nicht gut aus, wenn in dieser und jener Ecke — so z. B. im Fahrradstand — sich Schmutzhaufen ansammeln, es sieht nicht gut aus, wenn ein an der Straße liegendes Gartenstück unbearbeitet bleibt und verwilderten Pflanzenwuchs aufweist.

Bei einem Rundgang durch die Stadt könnte man gewiß noch weit mehr Mängel aufdecken, doch mögen die obigen kleinen Beispiele vorerst genügen, die Mahnung zu begründen: „Achtet auf Schönheit und Sauberkeit im Stadtbild — Leer ist eine stark verkehrsbelebte Durchgangstadt!“

Alte Kämpfer haben freien Eintritt

Der Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront, Bruno Dieckmann, erläßt folgende Verfügung:

„Da auch die Deutsche Arbeitsfront und mit ihr die NSB-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ihr Dasein der Einsatzbereitschaft des Alten Kämpfers der Bewegung verdankt, verfüge ich hiermit für den gesamten Gaubereich Wefer-Gms, daß alle Ehrenzeichen-träger der Bewegung zu den NSB.-Veranstaltungen freien Eintritt haben.“

Das gleiche gilt für die NSB.-Kameraden, die bis zum 30. Januar 1933 Mitglied des NSB. waren und heute noch als Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront ihren Dienst versehen.

Ausführungsbestimmungen hierzu erläßt der Gauwart der NSB-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Manthey.



Goldene Hochzeit

otz. Das Fest der goldenen Hochzeit begehen morgen, am 4. Juli, der frühere Proturist Gustav Härtel und Frau, geborene Harms. Härtel war nahezu fünfzig Jahre hier im Hause Jarks und Vöhring tätig. Als eifriger Turner hat er sich Jahrzehnte hindurch für die Förderung der Leibesübungen tatkräftig eingesetzt. Viele werden des Jubelpaares morgen an seinem Ehrentage gebeneden. Privataufnahme.

Im August Kaninchenzucht

otz. Gestern fand eine Zusammenkunft der hiesigen Kaninchenzüchter statt, die nach der Erledigung einiger geschäftlicher Vorlagen in der Hauptsache der Vorbereitung der Jungtierzucht, die am 5. und 6. August stattfinden wird, diente. Die Zuchtziele der Reichsfachgruppe werden auf der geplanten Schau allen Züchtern nahe gebracht werden. Außer den etwa siebzehn ausgewählten Tieren werden auch Erzeugnisse der Kaninchenzucht als da sind Fleischgerichte aller Art, Rohstoffe, bearbeitete Pelze und Arbeitsvorgänge gezeigt werden. Den Züchtern wird sich die Mühe bieten, wertvolle Tiere anzukaufe; ferner werden etwa vierzig ausgewählte Jungtiere verlost werden. Letztere Tiere sind von den Mitgliedern des hiesigen Vereins, der sich um die Werbung der Kaninchenzucht schon sehr verdient gemacht hat, zur Verfügung gestellt worden. Vorgelesen ist auch ein fachmännischer Vortrag des Züchters H. Köhnemann aus Oldenburg über die Kaninchenzucht. Der Geselligkeitspflege dient ein Festabend, der nach der Ausstellung alle Kaninchenzüchter und ihre Gäste vereinigen wird.

otz. Regler Schiffsverkehr herrscht wieder in unserm Hafen. Die Klein- und Binnenschiffahrt ist größtenteils mit dem Heranfahren von Baumaterialien aller Art beschäftigt, wie man an den Steinkapeln auf den Lagerplätzen erkennen kann. Im Industriehafen wird eine Ladung Holz gelöst, die zu Schiff für eine hiesige Firma angetommen ist.

otz. Personalien des Landratsamtes. Der kommissarische Landrat Halhammer aus Schwarz in Tivol ist zur informatorischen Beschäftigung auf die Dauer von sechs Wochen dem hiesigen Landratsamt zugeteilt. Nach Ablauf dieser Zeit kehrt Halhammer nach Schwarz zurück.

otz. Hochbetagt verstorben ist die Uro祖母 Mutter Witwe Janna Schmidt, geborene Müller, hier. Sie ist fast 87 Jahre alt geworden.

otz. Heiselsche. Ein gemeiner Heiselsche Akt wurde hier von einem leider bislang noch nicht ermittelten Täter verübt. Einem Schaf, das dem Kaufmann de Haan gehörte, wurde auf der Weide die Gurgel durchschnitten und außerdem wurde dem Tier der Bauch aufgeschlitzt. Das Schaf wurde verendet auf der Weide aufgefunden. Dem Befund nach scheint es sich um einen niederrädrigen Kackel zu handeln.

Für den 4. Juli:

Sonnenaufgang: 4.07 Uhr ... Monduntergang: 21.49 Uhr

Table with 2 columns: Ort (e.g., Borkum, Nordbarneg) and Zeit (e.g., 12.42, 13.06)

- 1715: Der Dichter Christian Fürchtegott Gellert in Hainichen (Sachsen) geboren (gestorben 1769)

Weiblicher Reichsarbeitsdienst in Oldenburg

Wie der Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend durch das Gauprefektum bekannt...

Ein HJ-Heim in Hoolfel

Nach den Plänen des Baureferenten der HJ-Gebietsführung soll ein HJ-Heim an der Straße Hoolfel-Weifen errichtet werden.

Ein Meisterwerk in Gefahr

Münstermans Altar in Rodenkirchen vernachlässigt

Die Werke des großen niederdeutschen Holzschnitzers Ludwig Münsterman finden wir in vielen Oldenburgischen Kirchen.

An der Spitze steht nach allgemeinem sachmännischem Urteil die Kirche in Rodenkirchen. Sie verfügt über einen Altar und eine Kanzel...

Kinderreichum als Standesehrl

Professor Groh fordert weitere bevölkerungspolitische Maßnahmen

Reichshauptamtsleiter Professor Dr. Groh beschäftigt sich auf dem Kreisstag Braunschweig-Stadt der NSDAP mit den Fragen der Rassen- und Bevölkerungspolitik...

Dr. Groh ging dann von den negativen auf die positiven Maßnahmen auf diesem Gebiete über und erklärte, es werde hauptsächlich einfach zur Standesehrl gehören, viele Kinder zu haben...

Aus Gau und Provinz

Der Raubmordverur in Stuhr

Am 28. Juni wurde ein Landwirt aus Stuhr von zwei zunächst unbekannten Tätern überfallen und zu Boden geschlagen.

Blutlat aus Eifersucht

Nach einer Hochzeitsfeierlichkeit verfuhr ein bei einem Bauern in Bunn bei Lötzingen beschäftigter Mann einer dort ebenfalls beschäftigten Gehilfin einen Messerstich in den Rücken.

Feuer durch Blitzschlag

In Markhausen bei Friesensthe schlug bei dem Bauern Timme der Blitz in eine Scheune und zündete. Die Scheune und der Hühnerstall brannten nieder.

Blinde Passagiere

An einem im Hafen von Barel liegenden Dampfer machten sich drei auswärtige Arbeiter verdächtig zu schaffen.

Cuxhavens neuer Fischereihafen

Der größte zur Zeit im Bau befindliche Neubau in Cuxhaven, Fischhalle und Verarbeitungshalle 9 an der Neufelderstraße, geht der Fertigstellung entgegen.

Eine der ältesten Wasserburgen Norddeutschlands

Norddeutschland ist das typische Land der Wasserburgen. Auch im Osnabrücker Land bestehen die Stütze des Wobels ausschließlich aus Wasserburgen.

Der erste Internationale Tabak-Kongress

Unter Schirmherrschaft der Reichsmintzer Kunz und Darre findet in der Zeit vom 25. bis 30. September 1939 in Bremen der erste Internationale Tabak-Kongress statt.

Quedlinburg ehrt König Heinrich

Die Stadt Quedlinburg hat in dem gewaltigen Bauwerk des Schlosses einen Gedächtnisraum für König Heinrich geschaffen, der in der Nacht zum Sonntag anlässlich des König-Heinrich-Tages eingeweiht wird.

Erster NSB-Bahnhofsdienst im Gau Weier-Ems

In den größeren Städten unseres Gaues wird in allernächster Zeit von der NSB-Volkswohlfahrt ein Bahnhofsdienst eingerichtet.

Darüber hinaus ist aber der NSB-Bahnhofsdienst jedem Reisenden zugänglich, der Rat und Hilfe braucht.

Der erste NSB-Bahnhofsdienst wird in Bremen als der Stadt mit dem größten Reiseverkehr im Nordseegebiet eröffnet.

Auch diese NSB-Einrichtung steht — wie alle anderen — im Dienst an der Gesunderhaltung unseres Volkes.

Bernkeinsfund

In Fedderwardergroden fand ein Arbeiter in zehn Meter Tiefe ein größeres und bearbeitetes Stiel-Bernkeins.

Briefe aus den Briefkästen geklohen

In Verden entwendete seit längerer Zeit ein junger Mann aus den Straßenbriefkästen Briefe; er entfernte in dieblicher Absicht die Freimarke und ließ auch die Briefe verschwinden.

Ein elf Pfund schwerer Kal

In der Alten Aller holt ein Verdener Sportangler einen Kal im Gewichte von über elf Pfund und in der Länge von 1,15 Meter aus dem Wasser.

Schifffahrt und Wirtschaft

Seitdem der Witterungsbericht, Emden, Martha Herbst 1. von Lucca in Emden, Francisca Herbst 1. von Emden nach Rotterdam.

Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa“, Bremen. Faltenfels 1. Colombo, Frauenfels 30. Durban, Hunsbed 29. Jaro, Lahn 30. Duellant pass, Neuenfels 30. Olha, Odenfels 30. von Vormwege, Rolandebad 30. Hamburg, Soned 30. Wilha, Stoljenfels 20. von Ahoramsfahr, Weihenfels 30. Antwerpen.

Argo Reederei Richard Alder und Co., Bremen. Alf 30. Brunnshittel pass, nach Tallinn, Elker 1. Kolvijo, Erzel 30. Brunnshittel pass, nach Helsingfors, Gantel 1. Rotterdam nach Ynabden, Jabitel 1. London nach Bremen, Olympia 30. Kuumo nach Bremen, Orla 30. Weaberg nach Bremen, Odenda 30. Abse, Phoenix 1. Juli nach Hamburg, Pinguin 30. Juli nach Bremen.

Deutsche Levante-Linie GmbH, Aghala 20. Djibelli nach Oran, Adena 20. Tripolis, Arabia 1. Constanza nach Vargas, Aila 1. Hamburg nach Bremen Athen 20. Malta

nach Alexandria, Belgard 28. Alexandria, Cairo 28. Bremen, Canalia 28. Oran nach Thessaloniki, Chios 29. Bremen nach Oran, Delos 29. Ymit nach Oran, Galilea 29. Antwerpen nach Oran, Geralla 30. Rotterdam nach Hamburg, Inger 30. Thessaloniki nach Oran, Sphafa 30. Rotterdam nach Oran, Areta 28. Antwerpen nach Oran, Apheria 29. Burgos, Macedonia 1. Rotterdam nach Bremen, Areta 30. Athenul pass, Samos 30. Samos nach Trebizon, Sinas 30. Hamburg nach Emden, Smyrna 28. Alexandria nach Oran, Thessaloniki 28. Duellant pass, Aina 28. Bremen, Valera 28. Calamata.

Antwerpener Reederei AG, Bremen, Fachsenhelm 1. Rotterdam, Sinnenhelm 25. von Singapore, Schwannhelm 1. von Zeeveld, Sonnenhelm 29. von Buenos Aires, Waddenhelm 20. von Aghala, Hedderhelm 29. von Rotterdam, Keltshelm 1. Hamburg, Schferhelm 30. Wilhelmshaven.

Weiermünder Fischdampferbewegungen

Am Markt gemessene Fischdampfer: Von der Nordsee: Schwabe, Kraker; von Island: Johannes Klatt, Mars, Dortmund, Grönland, Brebeck, Leipzig; von der Barentsinsel: Van Wegen. — Am Markt angefüllt für den 3. Juli: Von Island: August Bösch, Wilhelm Koh, Felix, Deutschland, Gantter, Saarland, Braunschweig, Hannover, Antares; von der Barentsinsel: Claus Ehrlich, Jörö, Perseus. — In See gegangene und gehende Fischdampfer: 1. Juli nach Island: Gertrud Kampf; nach der Nordsee: Elberfeld; 2. Juli nach der Nordsee: Dortmund, Brebeck; 3. Juli nach Island: Leipzig, Adolf Kühting; nach der Nordsee: Blankenburg.

Maschinenprobefahrt des ES „Hafeland“

Das in Wemel für den Japan-Seeüberdienst gebaute ES „Hafeland“ hat jetzt seine erste Maschinenprobefahrt erfolgreich durchgeführt. Es befiel die Weich, dieses mit Voith-Schneider-Pfebbellern ausgerüstete Schiff Ende der kommenden Woche von Wemel nach Hamburg zu überführen, um es dann als Flaggschiff des Seeüberdienstes Hamburg-Cuxhaven-Hafeland-Egypt der Hamburg-Amerika-Linie einzusetzen.

Der Verkehr im Emdener Hafen

Table with 6 columns: Name d. Schiffes, Kapitän, Nation, Angetommen, Watter, Liegeplatz. Lists various ships and their arrival/departure schedules.

130 Jahre Kulturwert im Emsland

Veränderungen eines Emslandsdorfes von 1809 bis 1939

Die letzte große Zählung in diesem Jahre ergibt nicht nur eine Klärung in der Erfassung und Verteilung der Kulturarten und Fruchtarten unserer Landeskultur, die Auswirkung der begonnenen Gemeinschaftswerte, das Ergebnis durchgeführter Ordnungen und die Auswirkung der Einschaltung des Reichsnährstandes auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Praxis und der Sicherung unserer Volksernährung, mehr noch und darüber hinaus ergibt es für den wissenden Menschen und Heimatfreund, wie auch für den Bauern, im Vergleich zu vergangenen Jahrzehnten, den Glauben, daß Ertragsgestaltung nicht zuletzt das Werk schaffender Menschen ist.

Von größtem Wert ist die Erforschung der tatsächlichen Veränderungen und deren Begleitumstände in jedem Dorfe rein landwirtschaftlichen Charakters, weil man auf diese Weise erreicht, daß die Jungtätigen neuer Arbeiten verstanden wird.

Wie gründlich eine Bearbeitung, Kultivierung und Pflege des Bodens einen größeren Besitz von Land verschafft, zeigt in auffälliger Weise in der Gemeinde R h e d e im nördlichen Emsland, daß in der obengenannten Zeit, die Hektarzahl des Ackerlandes von 418,73 im Jahre 1809 auf 1030,80 heute stieg. In der Größe des Ackerlandes im Jahre 1809 sind noch inbegriffen 104 Hektar Pfaffenland, das in den folgenden Jahrzehnten in der Großen Marsch zu Weideland umgewandelt wurde. Es handelt sich um das während der Blütezeit des Dittes herrschende Pferdegut benötigte Weideland zum Futteranbau. Als in der Mitte des 19. Jahrhunderts die Bedeutung des Handelns und der Weidewirtschaft als Pferdeumschlagstelle zurückging, stellten die Bauern sich auf Veredelungswirtschaft um. Die Ursachen in der weiteren Vergrößerung der Ackerkulturen um das Dreifache liegt in der beginnenden Heidekultivierung, in der Gründung neuer Haushaltungen in dem sogenannt-

namten Felde und in den steigenden Lebensbedürfnissen der Menschen.

Die Auswirkungen bezüglich der Haushaltungen, also der Hofräume und des Gartenlandes zeigen so recht den aufsteigenden Landhunger und die Entwicklungsfähigkeit des damaligen Gemeinwesens. Während der geschlossene Ort R h e d e vor 130 Jahren in seiner Enge insgesamt nur 22,20 Hektar an Hofraum und Garten erreichte, Bauernschaft Brahe 9,20, Einzelsiedlung Broelshusen nicht ganz einen Hektar und Einzelsiedlung Jurniel etwas mehr als drei Hektar, insgesamt 35,45 Hektar, erleben wir mit der Erschließung der Feldmark, daß die Gesamtzahl der Betriebe an Größe jetzt 209,89 Hektar umfaßt. Also das Achtfache.

Nast gleichgeblieben sind an Umfang die Gewässer. 62 Hektar früher stehen jetzt 56 Hektar gegenüber. Der Abgang der wenigen Hektar ist auf die Verklüftung der Wasserstrecke der Ems durch den Kanalbau 1899 und durch den Verlust des Emsarmes in den Heerischen Ländereien, wie auf die Gewinnung von Land aus den Kolten zurückzuführen.

Rückschauend auf die Verhältnisse im Weidenland erzählen uns die beiden Zahlen 561,93 gegen 746,46 Hektar 1809 gegen 1939, daß verhältnismäßig nur eine kleine Verbesserung stattgefunden hat. Es wird augenscheinlich durch die Veränderungen im Weidegebiet gezeigt, daß die Erstellung und Kultivierung des Neulandes in erster Linie stets zugunsten der Weiden erfolgte. Enttäuscht ist dieser Umstand aus der früher vermehrten Aufzucht von Fettvieh und der im Winter geringeren Anzahl von Großvieh, das zur Stallfütterung eingegeben wurde. Während bei der Erweiterung der Weidenflächen nur in dem ganzen Jahrhundert ein Zuwachs von 30 Prozent zu verzeichnen ist, erleben wir in der Anlage der Weiden eine mehr als 100-prozentige Steigerung.

Dieses ist kennzeichnend für die Entwicklung in der Viehwirtschaft unseres Heimatgebietes und der Umstellung, welche durch die Verhältnisse der damaligen Zeit erzwungen wurden. Weidewirtschaft selbständig, Stallfütterung des Viehs bei den entstehenden kleineren Betrieben um 1850 und später, entweder erleichtert durch Abstoßen einiger Tiere im Herbst oder durch Ankauf eines Grasschnittes von den größeren Besitzern und Erbhöfen, welche Broel, Marsch, Herzog, Künjes u. a. aus der älteren Feldgemartung ihr eigen nannten. Dieser Entwicklungsprozess ist auch heute noch nicht zum Stillstand gekommen. Die Ertrags unserer kleineren und eines Teiles der mittleren Besitzungen gründet sich noch auf solche Tatsachen.

Insgesamt beläuft sich die Steigerung der Weidelandereien 1809 auf 563,50 Hektar. Die neue Zählung ergibt eine Zahl von 1209,67 Hektar. Es bedeutet dieses nebenbei eine Aufbaubarkeit von allergrößter Bedeutung, die sich heute als Grundlage der Zukunftsarbeit ausstellt. In dem Landhunger der damaligen Zeit, die zur Bodenständigkeit so vieler Menschen drängte, und in der Gewinnung neuer Ertragsmöglichkeiten wurde auf weite Sicht gearbeitet. Wenn auch in Jahrzehnten der Faktor Kulturland „Mähwiesen“ fehlte, so wurde dagegen der Faktor Arbeitskraft als Austausch gesetzt.

Bei einem weiteren Vergleich der Kulturländereien und beim Studium der Verhältnisse fällt die Veränderung bei Moor und Weideland natürlich ins Gewicht. Wir rechnen den Verlust der an H o l - Land 1931 abgetretenen, damals 1809 noch Dube-Meer genannten Moorländereien ab. Es bleibt ein Verhältnis von 1400 Hektar Moor zu jetzt 644,78 Hektar und 742,50 Hektar Weideland zu heute 252,60 Hektar. Dazu treten getrennt aufgeführt 1809 475 Hektar Flaarmoor, das inzwischen wohl reiflos in Flaarweiden umgewandelt worden ist.

In all diesen Zahlen sehen wir die Möglichkeit, die Ertragsgestaltung eines Gemeinwesens mehr und mehr zu steigern. Landwirtschaftliche Praxis und die Sicherung der Volksernährung gingen Hand in Hand. Der gesunde Sinn unserer Bau-

ern und die aufgewandten Energien bei unabhängiger Schaffung des Neulandes gestaltete sich mehr und mehr zur Regelung der Wirtschaft. Diese Regelung wurde nicht von heute auf morgen erreicht, sondern die Zahlen beweisen es, sie wurde in zäher, zielbewusster Arbeit durch Jahrzehnte, durch hundert und mehr Jahre vorgetragen, um damit den Weg zur wirtschaftlichen Entwicklung zu ebnen.

Landhunger und Aufbauarbeit, das zeigen diese Zahlen dem, der offenen Herzens unsere Geschichte liest. Wohl ging es in der Vergangenheit in langsamem Tempo und gar manches wurde veräußert, um eine stetige Aufwärtsentwicklung zu gewährleisten. Heute, bei der Möglichkeit einer staatlichen Einflusnahme aber und bei der Ausnutzung aller natürlichen Gegebenheiten, wird die Vollenbung solcher Kulturwerte in volldem Maße erreicht werden. Vg.

Barometerstand am 3. 7., morgens 8 Uhr: 767,0°
Höchst. Thermometerst. der letzt. 24 Std. C + 18,0°
Niedrigster „ „ „ „ „ „ „ „ C + 10,0°
Gefallene Niederschläge in Millimetern . . . 6,6
Mitgeteilt von B. Jokuhl, Optiker, Leer.

Temperaturen in der Stadt. Badeanstalt:
Wasser 19°, Luft 14°

Zweigeheftsstelle der Dittelschen Tageszeitung
Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D. N. V. 1939: Hauptausgabe 28 657, davon Bezirksausgabe Leer-Weideland 10 061. (Ausgabe mit dieser Bezirksausgabe ist als Ausgabe Leer im Kopf gekennzeichnet.) Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 18 für die Hauptausgabe und die Bezirksausgabe Leer-Weideland gültig. Nachdruckliste A für die Bezirksausgabe Leer-Weideland, B für die Hauptausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Bezirksausgabe Leer-Weideland Heinrich Berlyu, verantwortlicher Anzeigenleiter der Bezirksausgabe Leer-Weideland: Bruno Bachgo, beide in Leer. Nachdruck: D. H. Zops & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Haushaltungs-Handschuhe Paar 50 Pfg.
Erich Reddingius / Parfümerie / Leer
Hindenburgstraße 44.

Zu verkaufen
DKW-Lieferwagen
in tadellosem Zustand. Sofort zu verkaufen.
Ulrich W. Nits, Leer,
Löwenstraße 8.

Zu verkaufen
3 Erntlings-Gauen
Monat August ferkeind, und ein gebrauchter Ackerwagen.
H. Labohm, Neumoor.

Einige Tausend fr. Kuntelplanzen
zu verk. **Papenburg, Kirchstr. 72**

Zu kaufen gesucht
Suche ein 3-jähriges, schweres
Arbeitspferd
am liebsten Kaltblut, fromm und zugfest, wenn auch mit kleinem Schönheitsfehler, oder gegen eine eingetragene leichtere Stute zu vertauschen.
Bitte um mündliche od. schriftliche Angebote.
Georg Willhaus, Bargersee, Post Hollen.

Suche auf sofort
5000 bis 7500 kg gutes Heu für Kühe
anzukaufen.
Wih. Schröder, Heisfelde b. Leer, Ringstr. 71.

Zu vermieten
Laden mit Werkstatt
zu vermieten.
Loga, Höhe Loga 12.

Vermischtes
Wer verleiht Rollstuhl?
(sahrbaren Krankenstuhl)?
Angebote erbeten unter L 671 an die OTZ, Leer.

Berücksichtigt die Inserenten der „OTZ.“

Täglich frisch:
Fischfilet, 1/2 kg nur 40 Pf.
Kochschellfische 25 Pf., o. K. 30 Pf., Goldbarschfilet 50 Pf., Schollen usw.
Ab 3 Uhr frische Räucherwaren.
Neue Leerer Matjes-Heringe.
Weener Fisch-Klock, Leer,
am Bahnh. Telef. 2418

Gemüseplanzen
Weißkohl, Rotkohl, Spitzkohl, Wirsingkohl, Blumenkohl, Rosenkohl, Kohlrabi, blau und weiß, Porree, Sellerie, Kopfsalatplanzen,
Grünkohl, Rotebeetplanzen, Steckrüben

Blumenplanzen
Asteren, Zinnien, Tagetes, Calendula, Margueriten, Cosmea, Strohblumen usw.
Begonien, Lobelien, Fuchsen, Knollbegonien, gefüllt, in allen Farben.

Betonien! Betonien!
in aparten, schönen Farben für Beete, Balkon, Stauden- und Steingärten empfehle
besonders preiswert!
Eilt Dick's, Gärtnerei
Leer, Bremerstraße 25
Fernruf 2729.

Empfehle in blutfr. Ware 1-2 kg schw.
Kochschellfische, 1/2 kg 25 Pfg., Bratschellfische 25 Pfg., Fischfilet 40 Pfg., Goldbarschfilet 50 Pfg., fr. ger. ff. Fettbück., Schellf., Makr., Goldb., la Marinaden, neue Leerer Matjes

2mal tägl. gr. fr. Granat
Fr. Grate, Rathausstr. 234
Loga.
Die Ausgabe der **Fettverbilligungsheine** findet am Mittwoch, dem 5. Juli, im Gemeindebüro statt, und zwar Nr. 1-250 von 8-10 Uhr und Nr. 250 und folgende von 10-12 Uhr. Kontrollnummern sind unbedingt vorzulegen.
Der Bürgermeister, Baumfalk.

Gemeinde Fißum.
Fettmarken - Ausgabe
am 5. Juli 1939 von 18-19 Uhr bei Pleis.
Der Bürgermeister.

Unterstütze die NSU Arbeit



MÜTTERERHOLUNGSHEIME

werde Mitglied!

Die NS - Volkswohlfahrt unterhält bereits 310 Müttererholungsheime.

Familiennachrichten

Statt Karten!
Ihre Vermählung geben bekannt
Josef Austermann
Gertrud Austermann, geb. Fein
Leer, am 1. Juli 1939.
Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeit.

Kammerjäger Milberg
ist hier und Umg. und vertilgt **Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen usw.** unter schriftl. Garantie. la Ref. v. Behörden und Privat. Angebote unter **L. 672** an die OTZ., Leer.

Empf. prima Kochschellfisch, 1/2 kg 25 u. 30 Pfg.
feinstes Goldbarschfilet, 1/2 kg 50 Pfg., lebendfrische Bratschollen, Fleisch aus dem Rauch ff. Räucherwaren.
W. Stumpf, Wörde, Fernr. 2316.
Neue fette Matjes-Heringe. D.O.

Kampf dem Verderb!

Leer, Norden, den 1. Juli 1939
Staff Ansage!
Heute morgen entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die
Ww. Anna Schmidt geb. Müller
im 87. Lebensjahre.
Dies zeigen an:
die trauernden Kinder
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 4. Juli, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Veenhusen und Petkum, den 1. Juli 1939.
Heute abend entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante
die Witwe Antje Meyer, geb. Blehs
im 85. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
B. Rosendahl und Frau geb. Meyer
nebst Angehörigen.
Beerdigung am Mittwoch, den 5. Juli, nachmittags 1.30 Uhr.

Bäcker-Innung für den Großkreis Leer
Am 30. Juni verschied infolge Unglücksfall unser lieber Kollege, der
Bäckermeister Eilert Barth
zu Oldersum
im Alter von 65 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Der Obermeister: Hermann Moritz.

Geburt Verlobung Hochzeit Trauer
Drucksachen für alle Ereignisse des Familienlebens liefert sauber, preiswert, schnell, die Buch- u. Akzidenzdruckerei **D. H. Zops & Sohn, G. m. b. H., Leer**